

Volkssternwarte in Meckesheim als Beobachtungsplatz für Schüler

Seit über zehn Jahren unterrichte ich Physik und Astronomie in allen Klassenstufen des Gymnasiums. Der Grundlagenwissenschaft Physik stehen maximal zwei Unterrichtsstunden pro Woche zur Verfügung. In dieser kurzen Zeit kann den Schülern oft nur wenig Alltagsbezug vermittelt werden. Astronomie dagegen beflügelt die Phantasie. Die Erfahrung zeigt, dass Schülerinnen und Schüler aufmerksamer sind, wenn physikalische Methoden unter Bezug auf die Astronomie im Fach Naturwissenschaft und Technik oder in einem Oberstufenkurs unterrichtet werden. Ein Zitat einer Schülerin. "Irgendwie gefällt mir Physik in Astro immer viel besser." Allerdings kann kein noch so guter Klassenzimmerunterricht Schülern die eigene Beobachtungserfahrung am Teleskop ersetzen. Beobachten unterscheidet sich fundamental vom bloßen Hinsehen, was Schülern von elektronischen Medien her bekannt ist. Beim Beobachten geht es nicht um blitzschnelles Reagieren, wie in einem Computerspiel. Astronomische Beobachtungen erfordern und fördern Konzentration und Wahrnehmungsvermögen. Selbst erfahrene Beobachtungen stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und dienen daher der Persönlichkeitsbildung.

Der Nachthimmel in der Rheinebene mit ihrer hohen Besiedlungsdichte ist so lichtdurchflutet, dass nur wenige sehr helle astronomische Objekte sichtbar sind. Der Sternenhimmel ist nicht erkennbar. Herrn Bender ist es gelungen einen nur 20 Fahrminuten von Heidelberg entfernten Beobachtungsplatz im Rücken des Königstuhls ausfindig zu machen. In dieser Entfernung von Heidelberg ist mir kein nur annähernd so geeigneter Beobachtungsplatz bekannt. Ein erster Beobachtungsabend mit Schülern, die seit vier Jahren der astronomischen Arbeitsgemeinschaft des Helmholtz-Gymnasiums Heidelberg angehören fand im Oktober 2011 statt. Diese Schülerinnen und Schüler haben schon einige Beobachtungserfahrung. Alle waren sich einig, dass dies in unserer Umgebung der beste Standort für astronomische Beobachtungen ist. Daher unterstützen wir die Bemühungen von Herrn Bender, einen festen Beobachtungsplatz einzurichten. Teleskope müssen nicht mehr an der Schule abmontiert, transportiert, am Beobachtungsplatz aufgebaut und justiert werden. Die Schülerinnen und Schüler können nach dem Eintreffen gleich mit ihren Beobachtungsprojekten beginnen. Zudem ist uns Herrn Benders fachkundiger Rat und sein geschickter Umgang mit Schülerinnen und Schülern eine enorme Hilfe. Eine Kooperation zwischen der Volkssternwarte Meckesheim und dem Astronomischen Lehrzentrum des Helmholtz-Gymnasiums Heidelberg wird die Schulen und Volkshochschulen unserer Region zu eigenen Beobachtungsprojekten anregen.



Studiendirektor Dr. rer. nat. Richard Preis
Leitung Astronomisches Lehrzentrum
Abteilungsleiter
Helmholtz-Gymnasium Heidelberg
Rohrbacher Str. 102
69126 Heidelberg
06221/37040 (Sek.)